

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 15 (1893)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihr Herzenswunsch.

Nach einem englischen Stoß bearbeitet von F. Mangold.

(Fortsetzung.)
So ging die Sache einige Tage weiter. Wohl hundertmal des Tages dachte Hans an Emmas Worte: „Ich glaube, ich liebe dich nicht mehr.“ Anfangs wies er den Gedanken, daß sie vollkommen ernst gesprochen habe, weit von sich. Allmählich aber dämmerte doch etwas in ihm empor, was ihn zur Ansicht brachte, sie habe die Wahrheit gesagt, und es bemächtigte sich seiner ein Gefühl der trostlosen Verlassenheit. Sein Herz wollte brechen, als er sich endlich der Überzeugung nicht mehr verschließen konnte, daß er seines Weibes Liebe wirklich verloren habe, und natürlich erschien ihm diese alsbald als das ersehenswerteste, höchste Gut in der Welt. Er ging nicht mehr so häufig abends aus — seine Frau war ein so interessantes psychologisches Rätsel — und er verbrachte ganze Abende in verstohlem Beobachtung hinter seinem Buche oder seiner Zeitung. Endlich überwand er seinen Stolz.

„Ist's wahr, kleine Frau, daß Du mich nicht mehr liebst?“ fragte er eines Abends, nachdem der kleine Paul zu Bett gebracht worden war, und zog seinen Stuhl dicht an Emmas Seite.

„Ich weiß nicht, Hans,“ entgegnete sie, ihn fest anblickend. „Es ist schrecklich, wenn eine Frau so was sagt, aber ich fürchte, es ist wahr.“

„Was hab' ich denn verbrochen?“

„Das ist ja eben das Elend; ich wußte nicht das geringste Bestimmte, was ich Dir vorwerfen könnte — ausgenommen, daß Du mich nicht mehr liebst.“

„Aber, liebes Kind, das ist Einbildung, ich liebe Dich. Wie kannst Du Dir nur so was in den Kopf setzen!“

„Ich weiß nicht,“ antwortete sie müde. „Natürlich wirst Du behaupten, daß Du mich liebst, das versteht sich unter Eheleuten von selbst, ich bin eben,“ fuhr sie mit einem bitteren Lachen fort, „keine normale verheiratete Frau, sonst würde ich das Furchtbare für mich behalten haben und wäre Dir jeden Tag mit einer Lüge auf den Lippen entgegentreten. Das kommt' ich nicht, Hans,“ rief sie leidenschaftlich aus, „ich muß ehrlich gegen Dich sein, und wenn's mich das Leben kostet.“

„Habe ich Dich irgendwie vernachlässigt?“ fragte er.

„Nein, nicht mehr, als alle Männer ihre Frauen vernachlässigen.“

„Also doch vernachlässigt,“ fuhr er hartnäckig fort.

„Läßt uns darüber schweigen,“ verließ sie.

„Im Gegenteil, das ist gerade das, was wir nicht thun dürfen. Ich wußte nicht, daß es Dir unangenehm sei, wenn ich abends ausgeinge, Du hast ja Paul.“

„Daran liegt mir auch nichts,“ antwortete sie stolz, „wenn Dir an meiner Gesellschaft nichts gespielt ist.“

„Und weil ich auch noch für andere Dinge, als Dich und den kleinen, Interesse habe, schließest Du, daß ich Dich nicht mehr liebe?“

„Wir können die ganze Nacht darüber reden und würden doch zu keinem Einverständnis kommen,“ erwiderte sie. „Ich fühle, daß Du mich nicht mehr so lieb hast als früher, und diese Erkenntnis hat

Buksin, Salbleinen, Manchester zt., von Fr. 2.10 bis Fr. 8.45 per Meter, versendet franco in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot F. Jelmoli in Zürich. Muster umgehend. [199]

Die Pastillen gegen Migräne des Apothekers Senckenberg sind der Trost all derer, die an Migräne leiden. Sie enthalten Antipyrin, das nur in Verbindung mit anderen Medikamenten, wie sie in diesen Pastillen enthalten sind, seine volle Wirksamkeit äußert. Die hartnäckigsten Kopfschmerzen gehen bei Anwendung von 8-5 Pastillen vorüber. Preis der Schachtel mit Prospekt Frs. 1.90. Der Name des Apothekers „Senckenberg“ ist mehrere Male auf jeder Schachtel aufgedruckt. Mangels dieser Bezeichnung ist es nur eine Nachahmung ohne jedoch Wert. Wird nur in Apotheken verkauft. **Drogerie: Glarus: Apoth. J. Gremm; Chur: Apoth. J. Lohr; Rorschach: Dr. Lohr; Löwen-Apotheke; Schaffhausen: Apoth. Goetzl-Albers; St. Gallen: C. F. Haussmann, Hecht-Apotheke; Dr. Göttig; Hirsch-Apotheke. General-Depot für die Schweiz: P. Hartmann, Apoth. Stockhorn. (H 7927 X.) (769)**

meine Liebe für Dich getötet; das ist alles, was ich sagen kann. Wir wollen nicht mehr darüber reden.“

Er sah ihr weißes Gesicht und ihre zusammengepreßten Lippen und war verständig genug, einzusehen, daß in ihrer gegenwärtigen Gemütsverfassung keine Beweisgründe auf sie Einbruch machen würden. Er zog seinen Stuhl zurück und nahm seine Zeitung wieder vor.

Am nächsten Morgen suchte er einen alten Freund seines Vaters, einen Rechtsanwalt, auf und erzählte diesem seine Geschichte.

„Und Du hast gar keine Ahnung, was die Veranlassung dieser Stimmung sein könnte?“ fragte Peters.

„Nicht die geringste. Meine Frau glaubt, ich liebe sie nicht mehr, und deshalb liebt sie mich nicht mehr — das ist die Wirkung; die Ursache habe ich noch nicht herausgefunden.“

„Die meisten Frauen haben ähnliche Erfahrungen durchzumachen,“ erwiderte der Anwalt, „aber wenige haben den Mut, der Lage ins Gesicht zu sehen und ihren Gedanken Worte zu leisten. Deine Frau hat Selengröße und hat diesen Mut gefunden, jedenfalls keine gewöhnliche Frau. Wo hast Du sie kennen gelernt?“

„Erinnern Sie sich denn nicht mehr? In Ostpreußen, sechs Meilen von Königsberg, in dem Sommer, nachdem ich den Typhus gehabt hatte.“

„Ja richtig. Eine Gutsältesterstochter, ein einziges Kind, nicht wahr?“

„Ja.“

„Ihr Vater ist ziemlich wohlhabend.“

„Ja; aber was hat das damit zu schaffen?“

„Sehr viel. Die Dame ist wahrscheinlich sehr gebildet?“

„Glauben Sie, ich hätte sie sonst geheiratet? Meine Frau kann sich in jeder Gesellschaft sehen lassen,“ schloß er stolz.

„Natürlich. Ehe Sie heiratetest, hat man ihr wohl viel Aufmerksamkeiten gezeigt?“

„Das können Sie sich doch wohl denken.“

„Also Du hast eine feingebildete Frau, die vorher an viel Aufmerksamkeit gewöhnt war, die reine Luft geatmet und viel im Grünen gewesen ist, nach Berlin gebracht und sie in einer Mietwohnung eingesperrt.“

„Natürlich. Was soll' ich denn sonst machen. Sie hat keine grünen Felder in der Stadt erwartet, und sie wußte, daß ich in bescheidenen Verhältnissen war.“

„Wie wär's denn mit einem hübschen, kleinen Häuschen in einem von den Vororten gewesen? Das hätte doch nicht mehr geflossen, wie?“

„Im Gegenteil, das wäre billiger. Aber von einem der Vororte kann ich nicht zum Stat in meine Stammkneipe kommen.“

Der Rechtsanwalt stieß ein leises Pfeifen aus.

„Du hast also Deine Stammkneipe und Deinen Stat nicht aufgegeben, als Du heiratetest?“

„Nein, nicht ganz, und seit unser Kleiner geboren ist, bin ich ziemlich regelmäßig jeden Abend da gewesen.“

„Haltet Ihr ein Dienstmädchen?“

„Nein, wir wollen sparen. Emma tut die Arbeit gerne, für die grobe haben wir eine Aufwartefrau.“

„Du hast schon etwas gespart?“

„O ja!“ rief er freudig und stolz. „Meine Frau

ist eine ausgezeichnete Hausfrau, und mein Bankguthaben ist jeden Monat gewachsen, seit ich verheiratet bin.“

„Gibst Du Deiner Frau eine bestimmte Summe für den Haushalt, so daß sie Dich nicht um Geld zu bitten braucht? Frauen thun das nicht gern.“

„Nein,“ verjeigte er zägernd. „Emma erhält alles, was sie braucht. Ich schlage es ihr nie ab, wenn sie Geld verlangt.“

„Und sagst Du ihr auch nie, wie sie's ausgeben soll?“ (Schluß folgt.)

Briefkasten.

Frau B.-G. in B. Wir haben Sie mit großem Vergnügen unserer Lederkreise wieder eingereiht. Die gewünschte Nachlieferung soll Ihnen bevorrechtigt zugehen.

Gefreuer Abonnent in „Ambulant“ Wir hoffen mit Ihnen, daß das neu angeregte Jahr Ihnen die wacker, einfache und beschreitende Hausfrau bringen werde, deren Ihre verwaiste Häuslichkeit bedarf. Daß Sie sich dieselbe am liebsten aus dem Lederinnenkreis der „Schweizer Frauen-Zeitung“ gewinnen möchten, ist uns eine ehrende Anerkennung. Nun, das Jahr ist noch lang; das Glück, in Gestalt der gewöhnlichen Lebensgefährten, hat also immer noch Zeit, bei Ihnen einzulehren. Halten Sie ihm nur ein trauliches Stübchen bereit und einen frohen Willkommen zu jeder Stunde — wer weiß, was dann geschehen mag. Anwaltlichen freundlichen Gruß.

Frl. L. G. in G. Die, eng anliegende Nachtleider sind sehr oft die unerkannte Ursache von unruhigem und gestörtem Schlaf. Ein richtiges Nachtleid muß von waschbarem Baumwollstoffe hergestellt und von durchaus loser Form sein. Ein Gürtel ist nicht zweckmäßig und Kermel- und Halstüchern dürfen nicht anliegen. In gutem Bette, mit schmiegamer Woll- und nicht zu vollgefüllter Federdecke eingehüllt, kann Ihnen auch im ungeheizten Schlafzimmer die Kälte nichts anhaben; Sie dürfen auch völlig unbefogt die frische Luft durchs geöffnete Fenster einströmen lassen.

Befreite Mutter in L. Beraten Sie sich ungestüm mit dem betreffenden Klassenlehrer. In solchem Falle ist schweigsames Stillschweigen nicht am Platze.

Anwissende in A. Geist und Körper stehen in so inniger Wechselwirkung, daß beides berücksichtigt werden muß, wenn es gilt, Auswüchse zu befeitigen und Schäden zu heilen. Das weiß jeder Arzt und Erzieher und die Mutter soll es erst recht wissen. Wie oft wird ein Kind für begangene Unarten bestraft, deren Ursache in verborgenen körperlichen oder seelischen Leiden liegt. Die sorgliche Mutter muß sich bei jeder Unregelmäßigkeit in den kindlichen Lebens- und Gefühlsäußerungen fragen: Wie kommt es? Wie liegt der Grund zu dieser abnormen Erbscheinung? Ein fröhliches, heiteres Kind, das plötzlich andauernd in empfindliche, weinende und in sich geführte Stimmung gerät, ein stilles und sanftmütiges, das zärtlich, lärmend und heftig wird, muß ein Gegenstand ganz besonderer Aufmerksamkeit sein und gut ist's, wenn ein erfahrener Arzt als beobachtender Hausfreund diese Sorge teilen kann.

Armidia. Lassen Sie hören! Vergessen Sie aber nicht, daß unsere einheimischen Gerichte ein gebrochenes Eheversprechen nicht so hoch taxieren, wie die englischen es thun. Vom Prozeßsterren wird hierzulande keine verlassene Braut reich.

Frau M. S. in A. Wenden Sie sich getrost an die angegebene Adresse. Sie dürfen dort der sachverständigen, fachfertigen und diskretesten Bedienung versichert sein.

Frl. M. B. in A. Ein Fremder findet die elterlichen Rügen immer zu hart, weil ihm ein Fehler nur zum erstenmal und außerhalb der Kette erscheint, welchen Eltern zum tausendstensmale und in wachsender Verbindung sehn.“ Diese Worte Jean Pauls dürfte ein jedes Kind beherzigen, das sich von den Eltern zu hart, von Fremden dagegen milder und darum gerechter beurteilt glaubt. Fremde sind gleichgültiger; die edle, erste Liebe aber will an ihren Lieblingen keine Fehler dulden; sie möchte sie vollkommen wissen. — Halten Sie sich dankbar fest an dieser ernsten und darum oft strafenden Liebe.

Ein allerliebster Brief

an Herrn Apotheker Gottliez, Fabrikant des eisenhaltigen Nusschalenstrüps, adresiert:

Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen den auffrichtigsten Dank auspreche für die wunderbare Wirkung, die Ihr Blutreinigungsmittel bei meinen zwei Kindern hatte; sie haben wieder ihre ganze Gesundheit und die schönen Gesichtsfarben erlangt. sig.: Gräfin de la Sonne, Rizza. Hauptdepot: Apotheker Gottliez, Wurten. Man achtet auf die Fabrikmarke der zwei Palmen. [910]

Rabatt-Mässverkauf sämtlicher Damenkleiderstoffe, enorm billige. Schwarze Camellias, farbige Wollen- und Halbwollen-Stoffe, elegante Nouveautés, Mousseline laine, Indienne, Satin, Konfektionsstoffe, Ballonstoffe, Alenelle etc. Muster und Verkaufsfrauen. Rodebilder gratis. Wormann Söhne, Basel. [17]

Montreux. Institut de demoiselles. — Direction: Mr. et Mme. Rollier. (H 130 M.) [52]

Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin
der Lanolinfabrik Martinikenfeld bei Berlin.
Vorzüglich zur Pflege der Haut.
Vorzüglich zur Reinhalzung und Be-
festigung munder Hautstellen
und Blunden.
Vorzüglich zur Erhaltung einer guten
Haut, besonders bei kleinen
Kindern.
Zu haben in Zinntuben à 50 ct. in Blechdosen à 25 u. 15 ct.
in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfumerien.
General-Depot für die Schweiz: B. Hagel, Zürich.

Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Cie. in Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 70 Cts. bis Fr. 15. — per mètre. Muster franco. Billigste und direkteste Bezugsquelle für Private.
Garantie-Seidenstoffe. [229]

[15] Lachener

Kinderhafermehl, Hafergrützen, Leguminosen, Tapioka, Dörrgemüse, Julienne, wohlschmeckendste fertige Fleisch-Brühsuppen in \square und Erbswurst. Nahrhaft, gesund, bequem und sparsam.

Neuchâtel. Zu ermässigtem Pensionspreis würde man in einer Familie eine Tochter aufnehmen, wenn sie einige ganz leichte Arbeiten im Hause verrichten würde. [42]
Mlle **Lassieur**, Industrie 25, (H 1120 N) **Neuchâtel**.

Angenehme Stelle in einer kleinen, gebildeten **Schweizerfamilie** in **Lyon** für ein einfaches Mädchen, Schweizerin, aus achtbarer Familie, guten Charakters, 25—30 Jahre alt, das etwas französisch versteht und kochen, waschen, nähen und stricken kann. Lohn Fr. 20. monatlich, guter Unterhalt und gute Behandlung. Eintritt nach Ueberenkunft. Offerten unter Chiffre 27 an die Expedition dieses Blattes. [27]

Gesucht auf Lichtmess in ein Privathaus ein tüchtiges, zuverlässiges **Küchenmädchen**, das wirklich gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Lohn gut, nach Ueberenkunft. Zeugnisse und Referenzen notwendig. Gef. Offerten an R N. 30, Gerechtigkeitsgasse, Selina, Zürich. [28]

Frauen und Töchter erhalten gratis Unterricht in der **Maschinenstrickerei**. Weitere Auskunft bereitwillig franko bei (H 9680 Y) **Ferd. Schär-Schöni, Langnau**, Garhandlung u. Maschinen-Strickereigeschäft. [918]

Bad Kreuznach.

Luisen-Institut, Töchterpensionat. Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Ausländerinnen. Grosser Garten. Bäder. Vorzügliche Referenzen. [799]

Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz Bruchbänder in sehr grosser Auswahl Geradehalter Rückenstützer für Kinder und Halb-Erwachsene Hechtapotheke C. Fr. Hausmann. [822]

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Jährlich:
24 Nummern mit
2000 Abbildungen,
14 Schnittmuster,
Beilagen mit 250
Mustern: Vorschriften,
12 grosse
farbige Moden-
bilder mit 80—90
Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 25 Fr.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen u.
Postanstalten. Probe-Nummern gratis und
frankiert bei der Expedition
Berlin W. 55. — Wien 1, Operng. 5.
Mit jährlich zwölf
großen farbigen Modenbildern.

Blechsucht

Müdigkeit, Herzschlag, Appetitlosigkeit werden sicher geheilt durch meine unübertroffenen Eisenpills. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. **Friedl. Merz**, Apotheker, Seengen (Aargau). [244]

Frau Pfarrer Virieux in **Rougemont**, Waadt, nimmt wieder zwei junge Töchter in **Pension**, die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen, in der Musik, im Haushalt und Kochen zu üben. Vortreffliche und reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Preis bescheiden. — Referenzen in St. Gallen, Zürich etc. [51]

[544] **Echte Damenloden** empfehle als Spezialität in 20 Farben. Muster gratis. **Hermann Scherrer**, Kämelholz, St. Gallen.

Eine diplomierte, **katholische Lehrerin** sucht baldmöglichst **Stelle** als **Erzieherin** in der Schweiz oder im Auslande.

Gef. Offerten unter S C 47 an die Expedition dieses Blattes. [47]

Eine junge, anständige Tochter, die noch nie gedient, aber nähen und glätten gelernt hat, **wünscht** in einem guten Hause **Stelle für den Zimmermeister**. Gefällige Offerten unter Chiffre H M 35 an die Expedition dieses Blattes. [35]



Illustr. Prospekte gratis

Appetitlich — wirksam — wohlschmeckend sind:
Kanold's Tamar Indien

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene. [48]

Arztilich warm empfohlen bei **Verstopfung**, Kongestionen, Leberleiden, Hämorrhoiden, Migräne, in fast allen Apotheken.

Hauptdepot Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl. [40]

Universal-Frauenbinde

+ Patent 4217 (Waschbare Monatsbinde) + Patent 4217.

Einzig Binde dieser Art, die selbst bei jahrelangem Gebrauch nicht ersetzt werden muss. Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versand. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten. [449]

Rorschach.

E. Christinger-Beer.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die $\frac{1}{2}$ Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.—
" $\frac{1}{4}$ " " " " 1.60
" $\frac{1}{8}$ " " " " .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

LEIBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *leibig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Correge, i. d. Schweiz:
Aldinger-Weber & Cie, St. Gallen.
Leopold Bernoulli, Basel.
Birk & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei den grossen Colonial-
und Eisenvaren-Händlern, Drogerien,
und Apotheken etc.

Phönix-“ Holz- und Kohlen-Anzünder.

Kein Petroleum!
Unentbehrlich für jede Haushaltung.
Zu haben in Paketen à 30 Stück für 30 Cts. in den meisten Spezereihandlungen, Drogerien, Konsumvereinen, Kohlenhandlungen etc. Wo nicht erhältlich, liefert direkt 500 Stück samt Kiste franko für 5 Fr. gegen Nachnahme die Fabrik **J. Hofstetter, St. Gallen**. Wiederverkäufer gesucht. (H 1014 G) [856]

837] Gegen Husten und Heiserkeit (H 5500 J)

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

Migräne-Elixir von **B. & W. Studer**, Apotheker in **Bern**.

In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [46]

Wo fände ein gut erzogenes, intelligentes, 12jähriges Mädchen gegen **Aushilfe im Hause** kostenfreie Pflege und Erziehung bei einer kleinen Herrschaft?

Gef. Offerten unter Chiffre J W 44 befördert die Expedition d. Bl.

Es sucht eine 16jährige, brave, arbeitsame Tochter aus achtbarer Familie, kundig in den Hausschäften und weiblichen Handarbeiten, auf 1. März nächstes eine **Stelle als Zimmermädchen** bei einer kleinen Herrschaft. Es wird mehr auf gute Behandlung als grossen Lohn gesehen. Offerten unter Chiffre E W 43 an die Exped. d. Bl. [43]

Eine Tochter wünscht **Stelle** als **Zimmermädchen**, zum **Servieren** oder als **Stütze der Hausfrau**: sie würde auch gerne in einem Geschäft oder Laden mithelfen. Offerten unter Chiffre 45 an die Exped. d. Bl. [45]

Eine junge Tochter, mit Kenntnissen in der französischen Sprache, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Laden oder in einer kleinen Familie. Gefällige Offerten sub Chiffre S 1212 G an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen**. [36]

Ein Mädchen, katholischer Konfession, wünscht das **Weissnähen** zu erlernen. Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [26]

Rahmenarbeiten Filigranarbeiten

892] Sämtliche Materialien zu obigen Arbeiten in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen b. Gebr. Erlanger, Luzern. Auf Verlangen Preiscourante franko.

Für jeden Tisch!
MAGGI Suppen Würze Suppen- ROLLEN

S. S. T. M. Visitenkarten

lieferne ich zu dem fabelhaft billigen Preis von

75 Centimes

per 100 franko durch die Schweiz bei Einsendung des Betrages oder 90 Cts. gegen Nachnahme.

Fritz Schmid, Schönthal, Winterthur. [772]

Damen-Loden-Mäntel,

wasserdicht,

in verschiedenen, modernen, praktischen Fäçons, vorzüglichem Schnitt, prima Ausführung, liefert fertig und nach Mass billig das Konfektionshaus

Klingler-Scherrer, St. Gallen, Metzgergasse.

Telephon! Telephon!

Sanitätsgeschäft
zum roten Kreuz.

Gummi-Strümpfe für Sommer und Winter
Gummibinden verschiedener Art
Gummi-Schläuche für Irrigatoren
Gummi-Wässerkissen
Gummi-Wärmeflaschen
Gummi-Steckbecken
Gummi-Luftkissen
Gummi-Reisekissen. [810]

Hecht-Apotheke
C. Fr. Hausmann

Telephon! Telephon!

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,
pr. engl. Pfd. Originalpackung: pr. 1/2 kg.
Orange Pekoe . . . Fr. 5.50, Fr. 6.—,
Broken Pekoe . . . 4.25, 4.50,
Pekoe . . . 3.75, 4.—,
Pekoe Souchong . . . 3.75,

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4.25 pr. 1/2 kg.
Kongou . . . 4.25, 1/2 "

Ceylon-Kaffee

in Säckchen von netto 5 kg. Fr. 1.50
pr. 1/2 kg., Perlbohnen . . . 1.60,

Ceylon-Zimmt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr.
50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3.—,

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wieder-verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [673]

Preisgekrönt an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade

nach wissenschaftl. Erfahrung hergestellt ist eine Masse in seines Wirkung unübertroffen. Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und gesunden Schatzmarken. Täglich einlaufende Dankesbriefe liegen zur Einsicht auf.

Preis per Flasche Fr. 1.25 und Fr. 2.50,
Titonius-Oel ^{natur.} Preis Fr. 1.75 per Flasche.

Wiederverkäufer haben Rabatt! [©] Generaldepot: Ed. Witz, Gartennstr. 74, Basel.

St. Gallen bei der Drogerie J. Klapp.

Preise und Muster
des überall so beliebten, bei vorzüglicher Qualität sehr billigen

„Baur's Malzkaffee“

versendet an Wiederverkäufer,
Kaufleute etc.

Aug. Baur, Malzkaffee-Fabrikation,
Tettang (Württemberg).

PS. Leistungsfähige Agenten gesucht.
Für Frauen als Nebenverdienst. [49]

Dennler's Eisenbitter Intersaken.

Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzschläfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Rekonvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Arztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurglaschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

[474]

A. Saurwein, Weinfelden (Thurgau)

Velociped-, Nähmaschinen- und Strickmaschinenhandlung.
Kindervorlesemaschine. Preis Fr. 25.—, 30.—, Zwillingspferder für Kinder u. Mädchen . . . Fr. 100.—250.—, Sportwagen für Kinder, verstellbar in 9 verschiedenen Formen, eiserne Kinderbettstühle von Fr. 25.—50.—, feuer- und diebstahlsichere Kassenschränke u. Kassetten von Fr. 15 bis 1000.—, Kinderschlitten (eiserne) v. Fr. 5.—25.—, Nähmaschinen, System Gritzner u. System Kaiser (Ring-schiffchen), Handmaschinen v. Fr. 70.—75.— für Hand- und Fussbetrieb v. Fr. 100.—150.—, Hansindustriestrieckmaschinen mit 196 Nadeln, für alle Arbeiten, Fr. 380.— inkl. Unterricht. [668]

Illustrierte Preislisten gratis. — Garantie. — Fabrikpreise. — Für Strickmaschinen genügend Arbeit garantiert.

1893. **Die Gartenlaube** 1893.

Abonnement-Preis vierfachjährlich
1 Mark 60 Pf.

Der neue Jahrgang der "Gartenlaube" beginnt im Januar.

Erzählungen und Romane von

Marie Bernhard: *Buon Villiro.*
Ernst Eckstein: *Die Sklaven.*
L. Ganghofer: *Die Martinsklause.*
W. Heimburg: *Sabinens Freier.*
Stefanie Keyser: *Herr Albrecht.*
E. Werner: *Freie Bahn!*
E. Widgert: *Elsa.* u. s. w. u. s. w.

Abonnement auf die "Gartenlaube" in Wochenummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 M. 60 Pf. vierfachjährlich.

Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis u. franko.
Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

[505]

• Junker & Ruh-Maschinen. •

Vorzügliches Fabrikat von unübertroffener Leistung. — Grosse Dauerhaftigkeit. — Äusserst geräuschosser Gang. — Gediegene Ausstattung.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.

Vorrätig in jeder bedeutenden Nähmaschinenhandlung.

Junker & Ruh, Nähmaschinenfabrik, KARLSRUHE (Baden).

Kauf Sie nirgends Herrenkleiderstoffe

bevor Sie die überaus reichhaltige Musterkollektion der modernsten Stoffe aus der

Kleiderfabrik von M. Huber (Gassen), Zürich

sich haben kommen lassen. Das Preiswürdigste und Solideste, was die Tuch-Industrie erzeugen kann, ist von dort in jeder Meterzahl gegen Nachnahme erhältlich. [903]

Fabelhaft billige Preise
für Private und glänzende Erwerbsquelle für Schneider.

J. A. Egger, Thalst. e. g.

bekannt in weitesten Kreisen durch grosse Leistungsfähigkeit des Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts

Versende **Bettfedern** franko
pr. 1/4 Ko. — 60.—, gute Sorte: 1.30, 1.70. Für ganz solide Betten 2.—, 2.50, 2.80, 3.20 bis 3.50.

Halbfedern: 1.—, 2.—, 2.50, 3.—, 4.50, 5.50 bis 6.50. Gute Abnehmer: Dabatt 12.—, Pfund 6.50, Kissen 4.90 an. in Halbfedern. — Muster.

(1332)

(478)

Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
Façon Max (Buckskin) Fr. 6. 50 Fr. 7. 30 Fr. 8.
Hugo (blau Chevrat) „, 25 „ 9. „ 9. 75

■ Versand franko.

Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen.

Tresor,

ausführlicher und reichhaltiger Verlosungs-Anzeiger, einziges wöchentlich erscheinendes Specialorgan der Schweiz für Prämienlose. Vollständige Ziehungslisten, Verlosungspläne, Restantenverzeichnisse, Kursberichte etc. über Anleihenlose aller Länder. Billiger Abonnementspreis, nur Fr. 2.— halbjährlich. Einzelne Nummern, bestimmte Ziehungslisten enthaltend, a 20 Cts. per Exemplar.

Administration des Tresor
in Zürich, Tiefenhof 13.

Swissische Fachschule
für

Maschinenstrickerei.

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten), Spitzen-Klöppelni und andere weibl. Handarbeiten.

Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vorteilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407]

Frau Pfarrer Keller.

ZÜRICH H. BRÜPBACHER & JOH
Damen- Binden u. Sirtel-
Wirstandsbinden.

[39]

KROPF

und ähnliche Drüsenschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, sicher geheilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet Fr. Morz, Apoth., Seengen (Aargau). [245]

Schwarze Kostüme, Halbtrauer- und Konfirmationskleider.

Reichhaltigste Muster-Assortimente umgehends franko.

Cachemires — Merinos — Cheviots — Velours — Phantasies — Damassés — Matelassés — Satins — Crêpegewebe — Diagonale etc.
Nur in reiner Wolle, doppeltbreit, von Fr. 1.05 per Meter bis zu den feinsten Geweben und Croissuren.

Farbige, weisse, crème und elfenbeinfarbene, reinwollene Damenkleiderstoffe
glatt, damassiert und mit Seide durchwirkt, zu Ball-, Hochzeits- und Gesellschafts-Kostümen.
Meterweise zu Fabrikpreisen. Ueberraschend schöne Auswahl.

Muster umgehends franko.

Ateliers im Hause.
Anfertigung nach Mass von eleganten Costumes und Mänteln.
Kostenberechnung auf Wunsch.

Die Restbestände der bedruckten waschechten Baumwollstoffe liquidieren wir zu 35, 45, 55 und 65 Cts. per Meter, wirklicher Wert 65 Cts. bis Fr. 1.35.

Muster umgehends.

Kochherd
für jeden Bedarf,
nur solides, eigenes Fabrikat, liefert zu billigstem Preis die Zürcher Sparherd-Fabrik

Bentele & Kaufmann, [929]
Lintheschgasse Nr. 3, **Zürich.**
Preis-Courants gratis und franko.

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet
für Frauen

Umstandsleibbinden
zum Schutze vor und nach dem Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände
Gesundheitsbeinkleider aus solidem Tricot, mit Gebrauchs- anweisung (inkl. Pelotte und sechs Kissen), à Fr. 5. —. [823]

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Karolina Fischer, Boulevard de Plainpalais, Geuf. [6]

Maerki-Käschen,

haltbare **Dessertkäschen** von unübertroffener, feinster Qualität, elegant verpackt, das Originalkästchen von 25 Stück à Fr. 3.75 franko in der ganzen Schweiz

Maerki in Boécourt

bei **Delsberg** (Kanton Bern).

NB. Ausserdem liefere seit Jahren **Roquesort- und Brieckäse** (eigener Fabrikation) in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen. (H 176 Q) [50]

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [10]

Bei **Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Blutarmut, Nervenschwäche** wird

Dr. med. Hommels Hämatothen

mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Herr Dr. Wieland in **Rheinfelden** schreibt: „Nachdem ich in so vielen Fällen von **Blutarmut, Nervenschwäche** und **sogar von schlechter Verdauung** die Erfahrung gemacht habe, dass Dr. Hommels Hämatothen die besten Dienste leistet, so dass fast alle Patienten übereinstimmend erklärten, sie fühlten eine innere Frische dadurch, halte ich mich für verpflichtet, Ihnen diese Erfahrung bekannt zu geben.“

Herr Prof. Dr. Victor Meyer in **Heidelberg**: „Ihr Hämatothen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“

Herr Dr. Knauf in **Frankfurt a. M.-Isenburg**: „Die appetiterregende Wirkung des Hämatothen bei Bleichsucht war eine ganz ausgezeichnete.“

Herr Dr. Comptor in **Bühl-Baden**: „Mit Dr. Hommels Hämatothen erzielte ich bei einem 14jährigen Mädchen einen ganz eklatanten Erfolg, der schon nach vierzehn Tagen sich geltend machte. Insbesondere war eine wesentliche Steigerung des Appetits unverkennbar.“

Herr Dr. Baumbach in **Ulm**: „Mit dem Gebrauche des Hämatothen kehrte der Appetit wieder und die Kräfte erreichten in 14 Tagen ihre frühere Höhe.“

Herr Dr. Scheurer in **Worb-Bern**: „Ihr Hämatothen ist mir in der letzten Zeit, namentlich in der Kinderpraxis, sehr lieb geworden, nicht nur, weil es leichter als irgend ein gewöhnliches Nahrungsmittel vertragen wird, sondern hauptsächlich deshalb, weil in Schwächezuständen Hämatothen ganz auffallend den Appetit anregt.“

Herr Dr. Ohm in **Einbeck-Hannover**: „Dr. Hommels Hämatothen zeichnet sich durch ausserordentlichen Wohlgeschmack und appetitanregende Wirkung aus. Mein Patient düsserte, er fühlte sich jedesmal nach dem Einnehmen belebt.“

Depots in **allen** Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3.25. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Nicolay & Comp., pharmac. Laboratorium,
Zürich. [677]

Erstes schweizerisches Stoff-Versand-Haus
Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.
(Diplomiert 1883.)

[602]

Möbel-Magazin Joh. Hodel

Metzgergasse — **ST. GALLEN** — Farbhof empfiehlt sein wohl assortiertes Lager in jeder Art Möbel. Bestellungen auf ganze Einrichtungen, sowie auf einzelne Stücke werden nach jedem Stile prompt und billig ausgeführt. Zeichnungen stehen zu Diensten. [620]

Golliez Blutreinigungsmittel

oder

eisenhaltiger grüner Nusschalensirup

bereitet von **Fried. Golliez**, Apotheker in Murten. Ein 18jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhaftes Ersatz für den Leberthran bei Skrofeln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Dränen, Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht etc. Golliez Nusschalensirup wird von vielen Ärzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu er- regen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwälichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, am Skrofeln oder Rhachitis leidenden Personen.

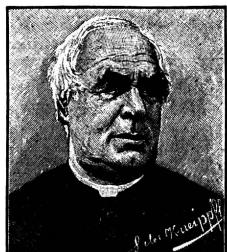
Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich **Golliez Nusschalensirup**, Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und Fr. 5. 50, letztere für die Kur eines Monats reichend. Depots in allen Apotheken und Drogérien. [905]

Schweizer Fabrikat. Kneipp's Wyss Malzkaffee.

Man verlange ausdrücklich nebenstehende bekannte Schutzmarke.



Jedes Paket trägt das Bildnis und die Unterschrift Kneipp's. Wyss Malzkaffee ist in den meisten Colonialwarenhandlungen zu haben. [18] (M 5663 Z)



Malzfabrik und Hafermühle Solothurn.

ANDREES HANDATLAS
in 140 Kartenseiten
mit farbigen Rückseiten
nebst alphabeticchem Namenverzeichnis.
Dritte völlig neu bearbeitete
stark vermehrte Auflage.
durch alle Buchhandlungen.
Zu freiliegen
Verlag von Verlagen G. Knauf
in Bielefeld und Leipzig.
Richard Andrees
Grosser
HANDATLAS
Sofern erreichbar
in 48 Lieferungen zu 50 Pf.
nur 8-14 Tage eine Lieferung